

44. RECHTSHISTORIKERTAG
FRANKFURT AM MAIN

PROGRAMM

PROJEKTPRÄSENTATIONEN

18. SEPTEMBER 2024
11:00 UHR BIS 12:30 UHR

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR
RECHTSGESCHICHTE UND RECHTSTHEORIE

PROGRAMM

Projektpräsentationen

Der 44. Rechtshistorikertag hat am Mittwoch, 18. September, 11.00 – 12.30 Uhr, einen besonderen Zeitraum für „Projektpräsentationen“ reserviert. Die Projekte wurden im Rahmen einer Ausschreibung vorgeschlagen (Ende der Einreichungsfrist war der 31.03.2024); die Auswahl erfolgte durch die Veranstaltenden, Vorschläge von Promovierenden wurden im Einvernehmen mit dem Jungen Netzwerk Rechtsgeschichte ausgewählt.

Um eine möglichst große Zahl von Projekten zeigen zu können, werden die über 20 Forschungsvorhaben in fünf Räumen durch jeweils 15minütige Kurzvorträge vorgestellt; im Foyer werden zusätzlich einige Posterpräsentationen zu sehen sein. Viele Präsentationen widmen sich – dem Thema des 44. Rechtshistorikertags entsprechend – der (digitalen) Edition von Quellen, der Erstellung von Datenbanken oder von Analysemethoden mit Hilfe der Digitalen Geisteswissenschaften.

Die Projektpräsentationen werden im Gebäude des Max-Planck-Instituts für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie auf dem Campus Westend stattfinden. Eine Übersicht über die Vorstellungen und ein Zeitplan findet sich in diesem Heft. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rechtshistorikertags sind herzlich willkommen!

Thomas Duve

Projektpräsentationen

Vortragssaal

- 11:00–11:15 **Burchards Dekret Digital**
Daniel Gneckow (Universität Kassel) und Cornelia Scherer (Universität Erlangen-Nürnberg)
Pause
- 11:25–11:40 **Die Schule von Salamanca. Eine digitale Quellensammlung und ein Wörterbuch ihrer juristisch-politischen Sprache**
Christiane Birr (mpilht)
Pause
- 11:50–12:05 **Projekt „Nichtstaatliches Recht der Wirtschaft“**
Matthias Ebbertz und Tim-Niklas Vesper (mpilht)
Pause
- 12:15–12:30 **Diskussion zu Projekt „Nichtstaatliches Recht der Wirtschaft“**
Matthias Ebbertz und Tim-Niklas Vesper (mpilht)

Projektpräsentationen

Seminarraum

- 11:00–11:15 **Die Stellung der Frau im Züricher Erwerbsleben um 1900 – Die Arbeiterinnenschutzgesetzgebung des Kantons Zürich**
Jonathan Zeller (Universität Zürich)

Pause
- 11:25–11:40 **„Frau Professorin“ – zu Lebenswegen von Ehefrauen Rechtsgelehrter zwischen Patriarchat und Emanzipation**
Kamila Staudigl-Ciechowicz (Universität Wien)

Pause
- 11:50–12:05 **Weltanschauliche Ehekonflikte in erster Instanz: Scheidungsurteile in der DDR und in Volkspolen im Vergleich**
Paweł Kaźmierski (Universität Jena)

Pause
- 12:15–12:30 **Technische Innovation und rechtlicher Rahmen: Untersuchungen zur österreichischen Technikrechtsgeschichte im „langen“ 19. Jahrhundert**
Christoph Stoll (Universität Innsbruck)

Projektpräsentationen

Raum G 503

11:00–11:15 **Hyperazpilcueta: Visualizing the Instability of Early Modern Normative Knowledge**

Polina Solonets und Manuela Bragagnolo (mpilhl)

Pause

11:25–11:40 **Die Kriegstagebücher von Carl Schmitt (1939–1945)**

Angela Reinthal (Universität Göttingen)

Pause

11:50–12:05 **Rechtshistorische Aufarbeitung des Nachlasses von Hugo Sinzheimer**

Martin Otto (Universität Hagen) und Ernesto Klengel (Hugo Sinzheimer Instituts für Arbeits- und Sozialrecht)

Pause

12:15–12:30 **Diskussion zu „Rechtshistorische Aufarbeitung des Nachlasses von Hugo Sinzheimer“**

Martin Otto (Universität Hagen) und Ernesto Klengel (Hugo Sinzheimer Instituts für Arbeits- und Sozialrecht)

Projektpräsentationen

Zeitschriftenlounge

- 11:00–11:15 **The Practice of the Laws of War During the French Intervention in Mexico (1862-1867)
Inquiring Mexican and French Sources**

Tania Atilano (Universität Zürich)

Pause

- 11:25–11:40 **Die duale Rechtsordnung im deutschen Schutzgebiet Kiautschou und ihre Funktion im Alltag in der Kolonie, 1897-1914**

Li Jiafeng (Universität Tübingen)

Pause

- 11:50–12:05 **Menschenrechtsmobilisierung „schwarzer“ Kolonisierter im Paris der Zwischenkriegszeit**

Sebastian Frik (Universität Wien)

Pause

- 12:15–12:30 **Die Transformation der Rechtsordnung im postkommunistischen Albanien am Beispiel des Grundeigentums**

Michelle Albani (Universität Wien)

Projektpräsentationen

Lesesaal

11:00–11:15 **Liberalitas legibus et aequitate subnixa. Der
Rechtserwerb durch kaiserliche
Eigentumszuweisung in der Spätantike**

Robin Repnow (Universität Heidelberg)

Pause

11:25–11:40 **Dolo facit, qui petit quod redditurus est. Zur
Einforderung einer zurückzugebenden
Leistung im römischen und österreichischen
Privatrecht**

Michael Binder (Universität Wien)

Pause

11:50–12:05 **Die Strafrechtsreformpläne in der
Habsburgermonarchie (1852-1918)**

Franziska Niedrist (Universität Innsbruck)

Posterpräsentationen

Foyer

- | | |
|---------|---|
| Tisch 1 | <p>The Congregation of the Council and the governance of the Catholic Church: New perspectives, new methods</p> <p><i>Benedetta Albani (mpilhl)</i></p> |
| Tisch 2 | <p>Rabbinic Civil Law in the Context of Ancient Legal History – A Legal Compendium to the Bavot Tractates of the Talmud Yerushalmi</p> <p><i>Constantin Willems (Universität Marburg)</i></p> |
| Tisch 3 | <p>Die Kategorie Geschlecht als mehrfach relationale Kategorie in Gerichtsprozessen der Grafschaft bzw. des Fürstentums Ostfriesland (1643-1744)</p> <p><i>Hjördis Bohse (Universität Osnabrück)</i></p> |
| Tisch 4 | <p>Sicherheitspolitik(en) im Diskurs um den Tatbestand Landfriedensbruch im 16. Jahrhundert</p> <p><i>Lena Frewer (Universität Gießen)</i></p> |
| Tisch 5 | <p>Die Entstehung des österreichischen Bundes-Verfassungsgesetzes 1920</p> <p><i>Richard Lein (Universität Wien)</i></p> |



Die Projektpräsentationen finden am Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie statt. Das Institut befindet sich auf dem Campus Westend (siehe Gebäude 11).

